



ESER TEIL IST DURCH DIE 10601/1876 VOM REGIERUNGS-PRÄSIDENTEN GENEHMIGTE VERORDNUNG NR. 2 ÜBERHOLT.

ESER TEIL IST LT. ÄNDERUNG NR. 1 DURCH SATZUNGS-SCHLUSS DER STADTVERORDNETENVERSAMMLUNG AM 03.12.1975 IM VEREINFACHTEN VERFAHREN GEM. § 13-BBaug ÜBERHOLT.

FLÄCHE ZUR ERWEITERUNG ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE

FLÄCHE ZUR ERWEITERUNG ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHE

ESER TEIL IST DURCH DIE 10601/1876 VOM REGIERUNGS-PRÄSIDENTEN GENEHMIGTE VERORDNUNG NR. 2 ÜBERHOLT.

ES WIRD BEZUGNEHMEN, DASS DIE GRENZEN UND BEZEICHNUNGEN DER GRUNDSTÜCKE DEM NACHWEIS DES EIGENSCHAFTSKATASTERS ÜBEREINSTIMMEN.
FULDA, DEN 29. SEPT. 1969
KATASTERAMT

Bebauungsplan Nr. 69 der Stadt Fulda

König-Konrad-Strasse
nach den Bestimmungen des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBL. I S. 341) in Verbindung mit der Baunutzungsverordnung vom 26.6.1962 (BGBL. I S. 429) in der Fassung vom 26.11.1968 (BGBL. I S. 1237) und der Flanzzeichenverordnung vom 19.1.1965 (BGBL. I S. 21) sowie § 1 der 2. Hess. Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 20.6.1961 (OVBl. S. 86) in Verbindung mit § 29 (4) der Hess. Bauordnung vom 6.7.1957 i.d.F. vom 30.9.1966 (OVBl. I S. 305).

- Planzeichen und Festsetzungen**
- Grenze des Geltungsbereiches
 - Gemarkungsgrenze und zugleich Grenze des Geltungsbereiches für die Stadt Fulda, Gemarkung Hóras
 - Gemarkter Bereich des Bauungsplanes Nr. 15
 - Kleinsiedlungsgebiet
 - Reine Wohngebiete
In den Bereichen der zweigeschossigen Bauweise des WR-Gebietes sind nur Wohngebäude mit nicht mehr als zwei Wohnungen zulässig.
 - Terrassenhaus mit eingetragener Geschosshöhe
Die Geschosshöhe wird von dem festgesetzten untersten Geschosshöhe bestimmt. Abtreppungen sind bis zu 2 Vollgeschossen zulässig.
 - Allgemeine Wohngebiete
Ausnahmen für Ställe mit Kleintierhaltung nach § 4, Abs. 3 Nr. 6 der Baunutzungsverordnung vom 26.6.62 sind ausgeschlossen.
 - Mischgebiete
Im Bereich der zweigeschossigen Bauweise des MI-Gebietes ist eine rückwärtige Bebauung eingeschossig zulässig.
 - z.B. II Zahl der Vollgeschosse (Höchstgrenze)
 - z.B. III Zahl der Vollgeschosse (zwingend)
 - z.B. 0,2 Grundflächenzahl (gilt nicht, soweit kleinere überbaubare Flächen festgesetzt sind)
 - z.B. 0,3 Geschosflächenzahl
 - Offene Bauweise
 - Nur Einzelhäuser zulässig
 - Nur Doppelhäuser zulässig
 - Nur Einzel- und Doppelhäuser zulässig
 - Nur Hausgruppen zulässig
 - Nur Gartenhofhäuser zulässig
 - Baulinie (verpflichtende Anbaulinie)
 - Baugrenze (von Baukörpern nicht überschreitbare Linie)
Bei den talseitig von den öffentlichen Verkehrsflächen liegenden Grundstücken sind die Gebäude dem Plan entsprechend mit einer Hausecke an die Baugrenze zu setzen.
 - Grenze der vorderen Bebauung
 - Öffentliche Verkehrsflächen
 - Öffentliche Parkflächen
 - Flächen oder Baugrundstücke für Versorgungsanlagen
 - Umformerstation
 - Stromversorgungskabel (Überlandwerk Fulda)
 - Mischwasserkanal (Abwasserband Fulda)
 - Öffentliche Grundflächen
 - Parkanlagen
 - Kinderspielplatz
 - Verkehrsgrün
 - Neu zu pflanzende Bäume
 - Böschungflächen
Die Eigentümer der Grundstücke sind verpflichtet, zum Anchluss ihrer Grundstücke an die Verkehrsflächen die Anlage von Böschungen auf ihren Grundstücken zu dulden. Dasselbe gilt für Erbbauberechtigten, Nießbraucher und Inhaber sonstiger dinglicher Rechte.
 - GSt Gemeinschaftsstellplätze
 - Ga Garagen
 - GGa Gemeinschaftsgaragen
 - GaW Garagen mit Wirtschaftsteil
 - Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrecht zu belastende Flächen zu Gunsten des Überlandwerkes bzw. Abwasserverbandes Fulda
 - Grenze für Nutzungsart, Nutzungszweck, Sondernutzung, soweit diese nicht mit der Begrenzung öffentlicher Flächen zusammenfällt
 - Geplante Gebäude mit verbindlicher Firsttrichtung
 - Geplante Gebäude mit verbindlicher Haupttrichtung
Die im Bebauungsplan eingetragenen Gebäude sind nur bezüglich ihrer First- bzw. Haupttrichtung verbindlich.
 - z.B. 0-35° Festgesetzte Dachneigungen (alte Teilung)
 - Vorhandene Gebäude
 - Vorhandene Mauern
 - Abzubrechende Mauer bzw. Gartenlaube
 - Neu zu errichtende Stützmauern
 - Vorhandene Flurstücksgrenzen
 - Geplante Flurstücksgrenzen (nicht verbindlich)
 - Flurstücksbezeichnung
 - Höhenlinien

Einfriedigungen
Vorgarteneinfriedigungen an der Straße sollen grundsätzlich nicht errichtet werden. Falls Einfriedigungen errichtet werden, sollen diese für einen Straßenzug einheitlich gestaltet werden; sie dürfen nicht höher als 0,80 m sein. In der Flucht der Vordergebäude sind Hecken und Bauteile bis zu 2,00 m Höhe zulässig. Rückwärtige und seitliche Grundstückseinfriedigungen sind bis zu einer Höhe von 1,20 m, gemessen von der Oberkante des gewachsenen Bodens, zulässig. Drahtküne sind nur hinter Hecke zulässig.
Hinweis: Stützmauern und Stellböschungen bedürfen der Genehmigung der Bauaufsicht. Das gleiche gilt für Abgrabungen und Auffüllungen von mehr als 5 qm Fläche und 2,00 m Tiefe oder Höhe.

Vorgärten
Die Vorgärten dürfen an den Straßeneinfriedigungen nicht mit sich hindernden Bäumen und Sträuchern bepflanzt werden. Die Vorgarteneinfriedigungen dürfen nicht gewerblich (Lager, Ausstellungen, Automaten, Anlagen der Außenwerbung u. dgl.) genutzt werden.

Dächer
Dachneigungen sind bis zu einer Höhe von 0,50 m zulässig. Soweit im Bebauungsplan in den Hausgrundrissen Dachneigungen festgesetzt sind (alte Teilung), müssen diese eingehalten werden.
Dachaufbauten sind für Dächer bis zu 30° (alte Teilung) unzulässig. Die Dachbühge müssen bis einschl. 4 Vollgeschossen mit Kiesbelag ausgeführt werden.
Walmdächer können ausnahmsweise zugelassen werden.

Garagen und Einstellplätze
Kellergaragen sind nicht zulässig. Im Ausnahmefall können sie zugelassen werden, wenn sich das Gelände hierzu anbietet und die Einfahrt ohne stärkere Einschnitte bis höchstens 0,80 m Tiefe - möglich ist. Die Neigung bzw. Steigung der Garageneinfahrt darf nicht mehr als 15° (abwärts) bzw. 10° (aufwärts) von der öffentlichen Verkehrsfläche aus betragen.
Wenn Garagen zweier benachbarter Grundstücke an der gemeinsamen Grenze errichtet werden sollen, sind sie als Doppelgaragen mit einheitlicher Gestaltung zusammenzufassen. Ausnahmen können nur in begründeten Fällen (z.B. Geländeverhältnisse) zugelassen werden. Im übrigen sind Garagen an der Nachbargrenze zulässig.
Bei der talseitigen Bebauung sollen die Garagen möglichst in das Wohngebäude einbezogen werden.

Für die Garagen sind die Bestimmungen der Baunutzungsverordnung über Baulinien und Baugrenzen nicht verbindlich. Sie müssen mit ihrer Vorderkante mindestens 5,00 m von der öffentlichen Verkehrsfläche entfernt sein. Im Ausnahmefall kann ein Abstand bis zu 1,50 m zugelassen werden, wenn die Geländeverhältnisse nur einen geringeren Abstand gestatten und Belange des öffentlichen Verkehrs nicht beeinträchtigt werden.

Untergeschos
In den Bereichen der ein- und dreigeschossigen Bauweise ist bei ausreichendem natürlichen Geländegefälle talseitig der Ausbau eines 2. bzw. 4. Vollgeschosses, bei Einhaltung der einheitlichen Trauf- bzw. Gesimshöhe für das gesamte Gebäude, zulässig.
Im Bereich der zweigeschossigen Einzelhausbebauung darf die Höhe des Gebäudes talseitig, vom Geländeanstieg bis zum Schnittpunkt der aufgehenden Außenwand mit der Dachhaut, nicht höher als 7,00 m sein. Falls erforderlich, sind Geländeauffüllungen vorzunehmen.

Entwässerung
Die entwässerungstechnische Erschließung der in schwieriger Hanglage gelegenen Grundstücke erfordert zusätzlich zu den ausgewiesenen öffentlichen Kanalleitungen über Privatgrundstücke noch weitere, im Augenblick noch nicht im einzelnen festlegbare öffentliche und auch private, gemeinsame Kanalleitungen. Die jeweiligen Grundstückseigentümer sind verpflichtet, zur Sicherung des Baues, Bestandes und Betriebes dieser Leitungen Belastung in Form von Dienstbarkeiten den jeweiligen Antragstellern zu gestatten.

Die Stadtverordneten-Versammlung hat am 11.12.1965 die Aufstellung des Bebauungsplanes beschlossen.
Fulda, den 11.12.1965
Der Stadtverordnetenvorsteher
(Siegel) gez. Will

Der Entwurf dieses Bebauungsplanes mit Begründung hat über die Dauer eines Monats vom 2.10.1970 bis 10.11.1970 einschließlich öffentlich ausgestellt.
Ort und Zeit der öffentlichen Auslegung sind am 27.2.1970 fortäblich bekanntgemacht worden.
Fulda, den 11.12.1970
STADT OBERBAURAT
(Siegel) gez. Dr. Dregger

Die Stadtverordneten-Versammlung hat nach § 10 BBauG diesen Bebauungsplan als Satzung beschlossen.
Fulda, den 15.6.1970
GEZ. DR. DREGGER
Oberbürgermeister

Dieser Bebauungsplan ist nach § 11 BBauG mit Verfügung vom 21.9.1970 genehmigt worden.
Kassel, den 22.9.1970
(Siegel) DER REGIERUNGSPRÄSIDENT
gez. J.A. BARTH

Der genehmigte Bebauungsplan Nr. 69 wurde vom 2.10.1970 bis 10.11.1970 ausgelegt.
Die Veröffentlichung der Auslegung erfolgte lt. amtlicher Bekanntmachung der Stadt Fulda vom 10.10.1970.
Der Bebauungsplan wurde mit Ablauf der öffentlichen Auslegung rechtsverbindlich.
Fulda, den 20.10.1970
Stadtplanungsausschuss
(Siegel) Stadt-Oberbaurats

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 24.06.1985 die Änderung Nr. 4 zum B-Plan Nr. 69 "König-Konrad-Strasse" als Satzung beschlossen. Durch die Bekanntmachung am 24.06.1985 sind die darin getroffenen Festsetzungen zugleich Festsetzungen für Teilbereiche dieses Bebauungsplanes.
Legende:
[---] Geltungsbereich
Fulda, den 26.06.1985
Der Magistrat der Stadt Fulda
(Siegel) gez. Dr. Heberger
Oberbürgermeister

Die Stadtverordnetenversammlung hat am 23.02.1938 die Änderung Nr. 5 zum B-Plan Nr. 53 "König-Konrad-Straße" als Satzung beschlossen. Durch die Bekanntmachung vom 19.03.1938 sind die darin getroffenen Festsetzungen zugleich Fortsetzungen für einen Teilbereich dieses Bebauungsplanes.

Legende:

Bauzonen

Felds, den 21.01.1988

Der Minister des Stadt Felds

(Stapel) gez. Dr. Niesig

Bürgermeister

geändert durch BPL 008a Niesig "Aschenberg Ost"

DIESER TEIL IST DURCH DIE AM 06.01.1976 VOM REGIERUNGS-PRÄSIDENTEN GENEHMIGTE ÄNDERUNG NR. 2 ÜBERHOLT.

FL.8

WR (VIII) 0,4 (1,2)

WR (VIII) 0,4 (1,2)

WR (VIII) 0,4 (1,2)

DIESER TEIL IST DURCH DIE AM 06.01.1976 VOM REGIERUNGS-PRÄSIDENTEN GENEHMIGTE ÄNDERUNG NR. 2 ÜBERHOLT.

DIESER TEIL IST DURCH DIE AM 06.01.1976 VOM REGIERUNGS-PRÄSIDENTEN GENEHMIGTE ÄNDERUNG NR. 2 ÜBERHOLT.

VORBEHALTSFLÄCHE DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL

VORBEHALTSFLÄCHE DER ÖFFENTLICHEN VERKEHRSMITTEL

X

VIII

VIII

X

VIII

VIII

X

VIII

VIII

DIESER TEIL IST DURCH DIE AM 19.9.1979 VOM REGIERUNGS-PRÄSIDENTEN GENEHMIGTE ÄNDERUNG NR. 3 ÜBERHOLT.

DIESER TEIL IST DURCH DIE AM 19.9.1979 VOM REGIERUNGS-PRÄSIDENTEN GENEHMIGTE ÄNDERUNG NR. 2 ÜBERHOLT.

geändert durch Änderung Nr. 4 zum BPL 069 "König-Konrad-Straße"

ÄNDERUNG NR. 2 / B-Bauz.

ÄNDERUNG NR. 3 / B-Bauz.

ÄNDERUNG NR. 2 / B-Bauz.

ÄNDERUNG NR. 2 / B-Bauz.

ÄNDERUNG NR. 2 / B-Bauz.

ÄNDERUNG NR. 2 / B-Bauz.

DIESER TEIL IST DURCH DIE AM 06.01.1976 VOM REGIERUNGS-PRÄSIDENTEN GENEHMIGTE ÄNDERUNG NR. 2 ÜBERHOLT.

WR I E 0,2 0,3

WR II E 0,2 0,4

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

WR I E 0,2 0,3

</